

Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat

25. Oktober 2011

Nr. 2011-636 R-151-14 Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat zum Kreditbeschluss über Investitionen an der Kantonalen Mittelschule Uri

A Zusammenfassung

Am 17. Juni 2007 hat das Urner Volk einer Kreditvorlage für Investitions-, Renovations- und Unterhaltsarbeiten an der Kantonalen Mittelschule Uri, verbunden mit der Umstellung auf das Fachzimmersystem, zugestimmt. Nebst den notwendigen Umbauarbeiten enthielt die Kreditvorlage auch den Neubau eines multifunktionalen Raums im Umfang von 1 Mio. Franken.

Die Arbeiten für die Umstellung auf das Fachzimmersystem konnten termingerecht und im Rahmen des bewilligten Kredites realisiert werden. Auf das Schuljahr 2008/2009 konnte an der Kantonalen Mittelschule das Fachzimmersystem eingeführt werden. Es hat sich aus Sicht der Beteiligten bewährt.

Anders verhält es sich mit dem geplanten multifunktionalen Raum. Die Ausarbeitung des Detailprojekts zeigte, dass mit dem vom Volk bewilligten Kredit von 1 Mio. Franken der geplante Raum nicht sinnvoll realisiert werden kann.

Der Regierungsrat liess in der Folge unter Beizug eines externen Experten die Raumsituation an der Kantonalen Mittelschule vertieft prüfen und darauf gestützt verschiedene Varianten ausarbeiten.

Als optimale Variante hat sich folgendes Bauprojekt erwiesen:

- Erweiterung der bestehenden Cafeteria zu einem Aufenthaltsraum für 600'000 Franken;
- Schaffung eines multifunktionalen Raums durch Ausbau und Sanierung des Dachgeschosses im Altbau, Einbau eines behindertengerechten Lifts und Verbesserung der

Fluchtwege für 2,8 Mio. Franken.

- Sanierung und Umgestaltung der Bibliothek und Schaffung von zusätzlichen Studier- und Arbeitsplätzen für 300'000 Franken;

Mit der oben dargestellten Variante können die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie der Schule besser berücksichtigt werden als mit dem ursprünglichen Projekt.

Total ergibt sich daraus ein zu finanzierendes Bauvolumen von 3,7 Mio. Franken. Davon sind 900'000 Franken gebundene Ausgaben und 800'000 Franken Unterhaltsarbeiten.

Dem Landrat wird beantragt, für die Erweiterung der bestehenden Cafeteria zu einem Aufenthaltsraum und die Schaffung eines multifunktionalen Raums durch den Ausbau des Dachgeschosses im Altbau einen Verpflichtungskredit von 2,0 Mio. Franken zu beschliessen und zuhanden der Volksabstimmung zu verabschieden. Zudem sind 900'000 Franken als gebundene Ausgaben für die Sanierung des Dachgeschosses erforderlich. Die für die Umgestaltung und Sanierung der Bibliothek und Schaffung von zusätzlichen Studier- und Arbeitsplätzen benötigten 300'000 Franken sind im Budgetentwurf für das Jahr 2012 enthalten. Die für den Einbau eines behindertengerechten Lifts und die Verbesserung der Fluchtwege benötigten 500'000 Franken werden über das Unterhaltsbudget 2013 getätigt.

INHALTSVERZEICHNIS

A	Zusammenfassung	1
B	Ausführlicher Bericht.....	4
1.	Ausgangslage	4
2.	Einführung des Fachzimmersystems	5
3.	Bedürfnisse der Schule - geprüfte Varianten.....	6
4.	Geplante bauliche Massnahmen mit Kosten	7
4.1	Erweiterung der bestehenden Cafeteria zu einem Aufenthaltsraum.....	8
4.2	Schaffung eines multifunktionalen Raums durch Ausbau und Sanierung des Dachgeschosses im Altbau.....	9
4.3	Sanierung und Umgestaltung der Bibliothek und Schaffung von zusätzlichen Studier- und Arbeitsplätzen	10
4.4	Einbau eines behindertengerechten Lifts und Verbesserung der Fluchtwege durch den Anbau einer Fluchttreppe.....	11
5.	Finanzierung - Zeitplan	11
6.	Verhältnis zum bestehenden Kredit aus dem Jahr 2007	13
	Antrag	13
	KREDITBESCHLUSS für Investitionen an der Kantonalen Mittelschule (vom ...)	1

VERZEICHNIS DER TABELLEN

Tabelle 1	Kosten der Erweiterung der bestehenden Cafeteria zu einem Aufenthaltsraum	9
Tabelle 2	Kosten der Schaffung eines multifunktionalen Raums durch Ausbau und Sanierung des Dachgeschosses im Altbau	10
Tabelle 3	Finanzierung der gesamten Investitionen und Unterhaltsarbeiten	12

B Ausführlicher Bericht

1. Ausgangslage

Am 4. April 2007 bewilligte der Landrat im Zusammenhang mit der Einführung des Fachzimmersystems an der Kantonalen Mittelschule einen Verpflichtungskredit von 1'832'500 Franken für Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten. Weiter verabschiedete er einen Kreditbeschluss über 1'897'500 Franken für Investitionen zuhanden der Volksabstimmung. Das Volk stimmte am 17. Juni 2007 dem Kreditbegehren mit 4'481 Ja gegen 2'120 Nein zu.

Nebst den notwendigen Umbauarbeiten enthielt die Kreditvorlage an das Volk auch den Neubau eines multifunktionalen Raums im Umfang von 1 Mio. Franken.

Die Arbeiten für die Umstellung auf das Fachzimmersystem konnten termingerecht und im Rahmen des bewilligten Kredits realisiert werden, und auf das Schuljahr 2008/2009 konnte an der Kantonalen Mittelschule das Fachzimmersystem eingeführt werden.

Anders verhält es sich mit dem geplanten multifunktionalen Raum.

Im Abstimmungsprojekt 2007 war vorgesehen, einen quadratischen Kubus als multifunktionalen Raum mit einem angebauten Windfang, WC-Anlage und einem Stuhlmagazin zu erstellen. Die Raumhöhe betrug 3,50 Meter. Der Raum sollte mit beweglichen Körpern und Wänden vergrössert oder verkleinert werden können. Eine Lüftung war nicht vorgesehen.

Bei der Ausarbeitung des Bauprojekts zeigte sich, dass der multifunktionale Raum mit den vorgesehenen 1 Mio. Franken nicht realisiert werden kann.

Hauptgründe für diesen Umstand sind:

- Bei Baugrunduntersuchungen wurde festgestellt, dass der Neubau grösstenteils auf die ehemaligen Kellermauern der alten Strafanstalt zu liegen kommt. Beim damaligen Abbruch im Jahr 1989 wurden die alten Bruchsteinmauern nur zirka 20 bis 40 cm unter die heutige Rasenoberfläche zurückgebaut. Die alten Kellerräume wurden mit Abbruchmaterial und teilweise mit Bauschutt aufgefüllt. Um für den vorgesehenen Neubau eine optimale Foundation zu erreichen, hätten die alten, tiefer liegenden Wände abgebrochen werden müssen. Die schlecht aufgefüllten Hohlräume hätten ausgepackt und das Material hätte fachgerecht entsorgt werden müssen.
- Vor der Volksabstimmung wurde vom Landrat bemängelt, dass das Gebäude nicht im

Minergiestandard ausgeführt wird. In der Zwischenzeit wurden die Energievorschriften verschärft. Neubauten sind nicht mehr im herkömmlichen Standard zu erstellen.

- Mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojekts wurden diverse Nutzungsfragen im Detail betrachtet und diverse betriebsnotwendige Ergänzungen festgestellt.

Aufgrund dieser Ausgangslage liess der Regierungsrat die gesamte Raumsituation und die Bedürfnisse der Kantonalen Mittelschule detailliert abklären und darauf gestützt verschiedene mögliche Varianten prüfen. Als Ergebnis der vorgenommenen Abklärungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, einen Kredit für ein total überarbeitetes Projekt zu bewilligen und einen entsprechenden Kreditbeschluss zuhanden der Volksabstimmung zu verabschieden.

2. Einführung des Fachzimmersystems

Im Zuge der Renovation im Jahre 2008 wurden die Klassenzimmer zu Fachzimmern umgestaltet und es wurde eine Reihe von Gruppenarbeitsräumen geschaffen. Beim Klassenzimmersystem bleibt die Klasse für die Mehrzahl der Stunden im selben Raum, beim Fachzimmersystem wechselt die Klasse das Zimmer zur entsprechenden Fachlehrperson. Zusammen mit diesem Systemwechsel wurde die technische Infrastruktur der einzelnen Schulzimmer verbessert: Jedes Zimmer wurde ans Schulnetz und ans Internet angeschlossen und mit PC und Beamer ausgerüstet. Dies ermöglicht nun einen zeitgemässen und methodisch vielfältigen Unterricht. Während einer Unterrichtssequenz können umgehend auf elektronischem Weg über Internet Informationen abgerufen werden. Der fixe Standort der einzelnen Fächer in Fachzimmern verstärkt nicht nur die Identität des Fachs, sondern verbessert auch die Kommunikation zwischen den Lehrpersonen der einzelnen Fachschaften, da die Fachzimmer auf dem gleichen Stockwerk oder in der gleichen Gebäulichkeit liegen.

Die Schülerinnen und Schüler vermissten anfänglich den Kontakt mit den Nachbarklassen von früher, schätzen aber ebenfalls die neuen Möglichkeiten im Unterricht. Der Einsatz multimedialer Hilfsmittel bereichert und ergänzt inzwischen selbstverständlich auch die Vorträge und Referate der Schülerinnen und Schüler. Die mediale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler wird somit immer mehr zum Teil des Schulalltags. Als wesentlichen Nachteil mussten die Schülerinnen und Schüler den Verlust des Klassenzimmers als Begegnungsstätte und Aufenthaltsraum in Kauf nehmen.

Fazit: Das neue Fachzimmersystem an der Kantonalen Mittelschule Uri hat sich sehr gut bewährt. Die Umstellung auf das Fachzimmersystem bedingt nun aber noch die Schaffung eines Aufenthaltsbereichs für die Schülerinnen und Schüler. Aus den in der Ausgangslage

dargelegten Gründen konnte aber der vorgesehene multifunktionale Raum nicht realisiert werden. Aufenthalts- und Versammlungsraum sind aber nach wie vor ein dringendes Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler und der Kantonalen Mittelschule Uri.

3. Bedürfnisse der Schule - geprüfte Varianten

Mit dem im Projekt 2007 geplanten multifunktionalen Raum sollten folgende Bedürfnisse abgedeckt werden (Zitat aus Botschaft an den Landrat 2007): *"Es müssen Örtlichkeiten vorhanden sein, wo sich die Schülerinnen und Schüler in den Zwischen- und Randstunden zusammenfinden können. Daher braucht die Schule einen multifunktionalen Versammlungs-, Aufenthalts- und Begegnungsraum. Zusätzlich soll dieser Raum für gesamtschulische, kulturelle und andere projektorientierte Veranstaltungen zur Verfügung stehen."*

Die vom Amt für Hochbau in Auftrag gegebene Studie bei einer externen für Schulbauten spezialisierten Firma kommt in ihrem Bericht zu folgenden Betrachtungen:

- *"Es sollte ein Zentrum geschaffen werden (Information, Garderoben, Bibliothek, Verpflegungsmöglichkeit).*
- *Es ist recht viel umbauter Raum vorhanden, gewisse Umnutzungen erscheinen möglich.*
- *Ein grosser Bereich, in dem alle Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte gemeinsam angesprochen werden können, ist gewünscht.*
- *Die Bibliothek ist mit 159 m² massiv zu klein. Die Bibliothek ist als Arbeits- und Aufenthaltsort bei der Schülerschaft sehr beliebt, vor allem auch wegen der Computerarbeitsplätze.*
- *Die Arealverhältnisse sind eng, die Wiese wird sehr geschätzt. Es sollten daher Lösungen bevorzugt werden, die die Freifläche auf dem Grundstück möglichst wenig tangieren.*
- *Es gibt zu wenig Einzel- oder Kleingruppenarbeitsbereiche mit PC.*
- *Ein Lift, vornehmlich für den Materialtransport, gehört bei einer Anlage dieser Grösse zum Standard."*

Aufgrund dieser Ausgangslage wurden verschiedene Varianten geprüft. Nachfolgend werden jene Varianten kurz beschrieben, welche nicht weiterverfolgt wurden.

Variante "EG Altbau"

Der Eingangsbereich im Altbau der Kantonalen Mittelschule wird zusammen mit der Kapelle (Videoübertragung, Schiebetüren) als Versammlungsbereich umgebaut. Die heutige Biblio-

thek wird als Prüfungssaal mit mobiler Bühne umgenutzt. Gleichzeitig muss ein Neubau für Informationen, Garderoben, Bibliothek und Cafeteria erstellt werden.

Abklärungen mit der Denkmalpflege und dem Statiker haben ergeben, dass mit dieser Variante ein viel zu grosser Eingriff in die Substanz des Altbaus gemacht werden müsste. Zudem würde das bereits sanierte Musikzimmer entfallen. Diese Variante wurde deshalb nicht mehr weiterverfolgt.

Variante "Mitteltrakt"

Der bestehende Mitteltrakt wird aufgestockt und als Versammlungsraum benutzt.

Abklärungen mit der Denkmalpflege haben ergeben, dass ein Dachaufbau in der Art, wie er als Idee vorgebracht wurde, nicht bewilligungsfähig ist. Es kommt dazu, dass bei einer unabhängigen Begehung mit dem Statiker sehr grosse Bedenken in Bezug auf die Belastbarkeit des Flachdachs geäussert wurden. Auch in Bezug auf einen möglichen Betrieb des Raums wurden kritische Fragen gestellt. Diese Variante wurde nicht mehr weiterverfolgt.

Variante Bau eines multifunktionalen Raums gemäss ursprünglichem Projekt 2007

Nähere Abklärungen zeigten, insbesondere im Vergleich zum Projekt, das jetzt realisiert werden soll, gewichtige Nachteile auf. Die Funktion Versammlungsraum und Treffpunkt für die Schülerinnen und Schüler lassen sich nur schwer oder nur mit dem Eingehen von Kompromissen bezüglich der Funktion im selben Raum realisieren. Ein Neubau an der geplanten Stelle führt zum Verlust von Aussenfläche und behindert allfällige spätere Investitionen. Auch Kostenüberlegungen (Bau und Unterhalt) zeigen Nachteile gegenüber der neu vorgeschlagenen Variante auf.

4. Geplante bauliche Massnahmen mit Kosten

Die Bedürfnisse der Schule lassen sich mit folgenden Elementen optimal umsetzen:

1. Erweiterung der bestehenden Cafeteria zu einem Aufenthaltsraum
2. Schaffung eines multifunktionalen Raums durch Ausbau und Sanierung des Dachgeschosses im Altbau
3. Sanierung und Umgestaltung der Bibliothek und Schaffung von zusätzlichen Studier- und Arbeitsplätzen unter Einbezug der Kapelle
4. Einbau eines behindertengerechten Lifts und Verbesserung der Fluchtwege durch den

Anbau einer Fluchttreppe im Altbau

Nachfolgend werden die einzelnen Projektteile beschrieben. Die Kostenberechnungen beruhen auf detaillierten Kostenvoranschlägen mit einer Genauigkeit von +- zehn Prozent. Aus Transparenzgründen werden dabei nicht nur die für den vorliegenden Kreditbeschluss relevanten Positionen, das heisst die Investitionen zur Erweiterung der Cafeteria und zur Schaffung des Multifunktionsraums im Dachgeschoss (Ziffer 4.1 und 4.2) aufgelistet, sondern auch noch die weiteren baulichen Massnahmen an der Kantonalen Mittelschule wie die Sanierung und Umgestaltung der Bibliothek (Ziffer 4.3) und der Einbau eines behindertengerechten Lifts sowie die Verbesserung der Fluchtwege (Ziffer 4.4). Bei diesen Massnahmen handelt es sich schwergewichtig um Unterhaltsarbeiten, die in den Jahren 2012 und 2013 ausgeführt werden sollen. Deren Finanzierungen verlangen keine separaten Kreditbeschlüsse; sie werden im Rahmen der jährlichen Budgets abgewickelt.

4.1 Erweiterung der bestehenden Cafeteria zu einem Aufenthaltsraum

Die heutige Cafeteria wird sehr rege benutzt, ist aber dem jeweiligen Schüleransturm in der Pause nicht gewachsen. Es ist nur ein kleiner Pausenkiosk vorhanden. WC-Anlagen fehlen. Die Cafeteria kann für ausserschulische Veranstaltungen schlecht genutzt werden, weil die sanitären Einrichtungen fehlen. Mit der vorgeschlagenen Erweiterung Richtung Süden kann ein leistungsfähiger Pausen- und Aufenthaltsraum geschaffen werden. Die Raumhöhe des Anbaus beträgt 4 Meter, gegenüber lediglich 2,70 Meter im bestehenden Pausenraum. Durch den Einbau von Oblichtbändern mit Lüftungsflügeln kann auf eine mechanische Lüftung verzichtet werden. Im Sommerhalbjahr lässt sich die Südseite mit zwei Hebeschiebetüren gegen den bestehenden Pausenplatz öffnen.

Mit der entsprechenden Möblierung wird ein eigentlicher Pausen- und Erfrischungsraum für 100 bis 160 Schülerinnen und Schüler zum einen, aber auch ein Raum für freie Gruppen- oder Einzelarbeit geschaffen. Mit einer WLAN-Versorgung können die Schülerinnen und Schüler via privater Laptops ins Internet gelangen. Mit dem Einbau einer WC-Anlage kann der Raum multifunktionaler genutzt werden. Der Pausenkiosk bleibt, hingegen werden die "Fassstrasse" und der Standort der Getränkeautomaten verbessert. In der Nähe der WC-Anlagen werden die Sanitär- und Elektroanschlüsse für eine Buffetanlage vorbereitet. Damit kann in einem späteren Zeitpunkt in Form von Catering ein Mittagslunch angeboten werden. An der gleichen Wand könnten je nach Bedarf zusätzliche Snack- und Getränkeautomaten platziert werden. Als Option können für die Schülerinnen und Schüler zwei bis drei Mikrowellengeräte und allenfalls ein Kühlschrank im Bereich der späteren Buffetanlage zur Verfügung gestellt werden.

Die erweiterte Cafeteria kann neu auch für ausserschulische Zwecke, wie Klassen- und Sportanlässe usw., zur Verfügung gestellt werden. In Kombination mit dem nach wie vor vorhandenen Gartensitzplatz und der Wiese ergibt sich ein idealer Treffpunkt für die Schülerschaft. Die erweiterte Cafeteria mit WLAN und eventuell Informationsmonitoren bildet zusammen mit dem Garderobenpavillon einen räumlichen Schulmittelpunkt.

Die nachstehende Tabelle 1 enthält eine Übersicht über die Kosten der Erweiterung der bestehenden Cafeteria. Diese betragen 600'000 Franken. Es handelt sich um neue Ausgaben.

Tabelle 1
Kosten der Erweiterung der bestehenden Cafeteria zu einem Aufenthaltsraum

BKP	Bezeichnung	KV-Summe	
0	Grundstück	Fr.	1'000
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	1'000
2	Gebäude	Fr.	539'000
21-22	Rohbau 1+2	Fr.	194'000
23-25	Haustechnikanlagen	Fr.	172'000
27-29	Ausbau 1+2 und Honorare	Fr.	173'000
4	Umgebung	Fr.	10'000
5	Baunebenkosten/Unvorhergesehenes	Fr.	29'000
9	Ausstattung (Möblierung)	Fr.	20'000
Total Cafeteria		Fr.	600'000

4.2 Schaffung eines multifunktionalen Raums durch Ausbau und Sanierung des Dachgeschosses im Altbau

Heute sind im Dachgeschoss der grosse Prüfungssaal und zwei EDV-Räume untergebracht. In der intakten Dachkonstruktion befindet sich ein grosser Kaltestrich. Die Ziegeleindeckung wird mit jedem Jahr sanierungsanfälliger und auch die Dämmung zwischen Kaltestrich und dem beheizten Dachgeschoss ist sehr knapp bemessen. Im Winter muss mit einem grösseren Energieverlust gerechnet werden und im Sommer wird es vor allem im Prüfungssaal fast unerträglich heiss. Eine Dachsanierung drängt sich deshalb in absehbarer Zeit auf.

Die denkmalpflegerischen und statischen Abklärungen haben ergeben, dass das ganze Dachgeschoss inklusive Estrichraum und Dachstuhlkonstruktion zu einem einzigartigen "Grossraum" geöffnet werden kann. Die komplette Umgestaltung und Öffnung des Dachraumes bietet die einmalige Möglichkeit, neben einer neuen Ziegeleindeckung auch eine Dachdämmung nach Minergiestandard anzubringen. Mit einer Be- und Entlüftungsanlage analog einer kontrollierten Lüftung im Minergiestandard besteht die Möglichkeit, die Zuluft im Sommer zirka drei bis vier Grad vorzukühlen.

Im Treppenhausbereich ist ein Vorraum mit beidseitigen Zugängen in den Versammlungsraum vorgesehen. Für Grossanlässe, wie Schüler- und Elterninformation, Schulbeginn und Schulschlussfeier usw. bietet der geöffnete Saal für maximal 450 Personen Platz. Mit zwei mobilen schallhemmenden Trennwänden kann der Raum in zwei praktisch gleich grosse, multifunktionell nutzbare Räume unterteilt werden. Diese können als Prüfungssäle, für die Maturitätsprüfungen, Vorträge oder auch zeitlich begrenzte Ausstellungen usw. genutzt werden. In beiden Sälen ist seitlich ein Stauraum für Tische/Stühle und mobile Bühnenelemente vorgesehen. Im Mittelbereich kann im geöffneten Zustand eine mobile Bühne erstellt werden. In geschlossenem Zustand ergibt sich ein Raum, welcher entweder als Stauraum für Bühnenelemente, Sitzungszimmer, Gruppenraum usw. genutzt werden kann. Um die Grosszügigkeit des Raums auch in geschlossenem Zustand zu erhalten, werden oberhalb der mobilen Trennwände die Dachschrägen mit einer Glasabtrennung ausgefüllt. Der gesamte Dachstuhl wird offen gezeigt.

In der nachstehenden Tabelle 2 werden die Kosten für die Schaffung eines multifunktionalen Raums durch Ausbau und Sanierung des Dachgeschosses im Altbau zusammengefasst. Es entstehen neue Ausgaben im Umfang von 1,4 Mio. Franken (Volksabstimmung) und gebundene Ausgaben von 900'000 Franken (Landratsbeschluss).

Tabelle 2
Kosten der Schaffung eines multifunktionalen Raums durch Ausbau und Sanierung des Dachgeschosses im Altbau

BKP	Bezeichnung	neue Ausgaben KV-Summe	gebundene Ausgabe KV-Summe
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 32'000	51'000
2	Gebäude	Fr. 1'012'000	764'000
21-22	Rohbau 1+2	Fr. 137'000	517'000
23-25	Haustechnikanlagen	Fr. 340'000	98'000
27-29	Ausbau 1+2 und Honorare	Fr. 535'000	149'000
5	Baunebenkosten/Unverhergesehenes	Fr. 112'000	65'000
9	Ausstattung (Möblierung)	Fr. 244'000	20'000
Total Versammlungsraum DG - Inv.		Fr. 1'400'000	900'000

4.3 Sanierung und Umgestaltung der Bibliothek und Schaffung von zusätzlichen Studier- und Arbeitsplätzen

Die heutige Bibliothek ist massiv zu klein und in einem schlechten baulichen Zustand. Im vorgelagerten, sehr intensiv genutzten und beliebten Internetraum sind die klimatischen Bedingungen teilweise fast unerträglich. Durch die komplette Öffnung der vorhandenen Nutzfläche und den Einbezug der Kapelle kann eine optimierte Situation geschaffen werden.

Das Büro der Bibliothekarinnen wird in den heutigen PC-Bereich erweitert und die Theke ebenfalls in diesen Bereich verlegt.

Die Bibliotheksfläche wird grosszügig erweitert und dadurch der räumliche Rahmen zur Bibliotheksentwicklung geschaffen. Mit der Erweiterung werden zusätzliche Studier- und Arbeitsplätze geschaffen. Durch die Auslagerung von Beständen der heutigen Bibliothek in die Kapelle kann diese lockerer möbliert werden. Nischen mit Plätzen für ruhiges Arbeiten zwischen den Regalen können geschaffen werden.

Durch den Einsatz mobiler Medienregale bleibt die Kapelle weiterhin auch als Versammlungsort nutzbar. Vorwiegend Einzelarbeitsplätze mit PC erlauben ruhiges Arbeiten. Für Aufsicht und Ausleihe steht allenfalls eine kleine Theke beim Eingang. Ist diese nicht besetzt, kann der Raum von der Haupttheke im Bibliotheksvorraum aus videoüberwacht werden.

Die Kosten für die Sanierung und Umgestaltung der Bibliothek betragen 300'000 Franken. Es handelt sich hier grösstenteils um Unterhaltsarbeiten, welche im Budgetentwurf für das Jahr 2012 im Konto 2140.3144.01.01 "Baulicher Unterhalt" enthalten sind.

4.4 Einbau eines behindertengerechten Lifts und Verbesserung der Fluchtwege durch den Anbau einer Fluchttreppe

Der Haupttrakt wurde bis vor kurzem mit einem umständlichen Treppenlift behindertengerecht erschlossen. Dieser diente, wenn auch sehr umständlich, auch dem erforderlichen Materialtransport. Der Treppenlift ist irreparabel defekt und müsste für mehrere 10'000 Franken ersetzt werden. Das vorliegende Gesamtkonzept erlaubt es, neben dem Haupttreppenhaus einen behindertengerechten Lift einzubauen. Dieser dient auch für die internen Materialtransporte. Die heutigen Fluchtwege im Haupttrakt sind vor allem im Dachgeschoss "am unteren Limit". Mit dem Ausbau des Dachgeschosses kann die schon länger diskutierte Fluchttreppe ideal realisiert werden.

Die Kosten für den Einbau des Lifts und der Fluchttreppe betragen 500'000 Franken. Es handelt sich hier grösstenteils um Unterhaltsarbeiten, welche gemäss Finanzplan im Jahr 2013 im Konto 2140.3144.01.01 "Baulicher Unterhalt" vorgesehen sind.

5. Finanzierung - Zeitplan

Die Stimmberechtigten des Kantons Uri haben am 17. Juni 2007 den Kredit für den Bau eines multifunktionalen Raums im Umfang von 1 Mio. Franken bewilligt. Weil nun aber ein total

überarbeitetes Projekt vorgelegt wird, sind die entsprechenden Kredite erneut zu beschliessen und nicht in Form eines Nachtragskredits zu beschaffen.

Die nachstehende Tabelle 3 zeigt den zeitlichen Ablauf, die geplanten Investitionen und deren Finanzierung im Überblick:

Tabelle 3
Finanzierung der gesamten Investitionen und Unterhaltsarbeiten

Teilprojekt	Realisierung	neue Ausgaben	geb. Ausgaben	Unterhalt AfH
Bibliothek	2012	Fr.		300'000
Cafeteria - Anbau	2013	Fr.	600'000	
Multifunktionaler Raum im DG	2013	Fr.	1'400'000	900'000
Lifteinbau und Fluchttreppe	2013	Fr.		500'000
Total		Fr.	2'000'000	900'000
				800'000

Der Ausbau der Bibliothek verursacht Kosten von 300'000 Franken und soll über den baulichen Unterhalt finanziert werden.

Die Erweiterung der Cafeteria zu einem Aufenthaltsraum und der Bau des multifunktionalen Raums sind zwar Projekte, die grundsätzlich unabhängig voneinander realisiert werden können. Hier wie dort bildet aber die Mittelschule Kreditobjekt. Vor dem Hintergrund dieses sachlichen Zusammenhangs werden die Kredite für die beiden Vorhaben als Gesamtkreditvorlage beantragt.

Die Erweiterung der Cafeteria zu einem Aufenthaltsraum verursacht wie erwähnt neue Ausgaben von 600'000 Franken.

Die Schaffung eines multifunktionalen Raums im Dachgeschoss des Altbaus verursacht neue Ausgaben von 1,4 Mio. Franken und gebundene Ausgaben von 900'000 Franken. Nach Artikel 24 Buchstabe c der Kantonsverfassung unterliegen neue Ausgaben von mehr als 1 Mio. Franken der obligatorischen Volksabstimmung. Für Investitionen an der Kantonalen Mittelschule, bestehend aus der Erweiterung der Cafeteria (neue Ausgabe von 600'000 Franken) und der Schaffung des Multifunktionsraums (neue Ausgabe von 1,4 Mio. Franken), ist entsprechend ein Kreditbeschluss von insgesamt 2,0 Mio. Franken zu fassen, der der Volksabstimmung unterliegt. Für den Beschluss der gebundenen Ausgaben ist der Landrat zuständig.

Der Einbau des Lifts und der Fluchttreppe verursacht Kosten von 500'000 Franken und soll 2013 über den baulichen Unterhalt finanziert werden.

6. Verhältnis zum bestehenden Kredit aus dem Jahr 2007

Der vom Urner Stimmvolk am 17. Juni 2007 verabschiedete Kreditbeschluss von 1'897'500 Franken für Investitionen an der Kantonalen Mittelschule im Zusammenhang mit der Einführung des Fachzimmersystems beinhaltetete wie erwähnt auch Ausgaben für den Neubau eines multifunktionalen Raums im Umfang von 1 Mio. Franken. Mit Annahme des vorliegenden Kreditbeschlusses durch das Volk ist dieser bislang nicht beanspruchte Teil des Verpflichtungskredits als gegenstandslos zu betrachten. Der Kredit kann aufgelöst werden.

Antrag

Gestützt auf diese Überlegungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Kreditbeschluss für Investitionen an der Kantonalen Mittelschule, wie er im Anhang enthalten ist, wird zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.
2. Für Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten im Zusammenhang mit dem Ausbau des Dachgeschosses an der Kantonalen Mittelschule zu einem multifunktionalen Raum wird ein Verpflichtungskredit von 900'000 Franken bewilligt. Die erforderlichen Jahrestanchen sind als Zahlungskredite ins jeweilige Budget aufzunehmen.
3. Der Regierungsrat wird ermächtigt, teuerungsbedingte Mehrausgaben zu beschliessen.

Anhang

- Kreditbeschluss für Investitionen an der Kantonalen Mittelschule

Beilage:

- Planbeilagen vom 30. September 2011

KREDITBESCHLUSS

für Investitionen an der Kantonalen Mittelschule

(vom ...)

Das Volk des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 24 Buchstabe c der Kantonsverfassung¹

beschliesst:

I.

Für die Investition an der Kantonalen Mittelschule wird ein Verpflichtungskredit von 2,0 Mio. Franken bewilligt (Zürcher Baukostenindex: Stand 1. April 2011 101,7 Punkte, Basis 1. April 2010 100,0 Punkte).

II.

Mit Annahme dieses Beschlusses wird der bisher nicht beanspruchte Teil des vom Volk am 17. Juni 2007 bewilligten Verpflichtungskredits hinfällig und damit formell aufgehoben.

III.

Der Regierungsrat wird ermächtigt, teuerungsbedingte Mehrausgaben zu beschliessen.

IV.

Dieser Beschluss tritt am Tag nach der Annahme in der Volksabstimmung in Kraft.

Im Namen des Volkes

Der Landammann: Markus Züst

Der Kanzleidirektor: Roman Balli

¹ RB 1.1101

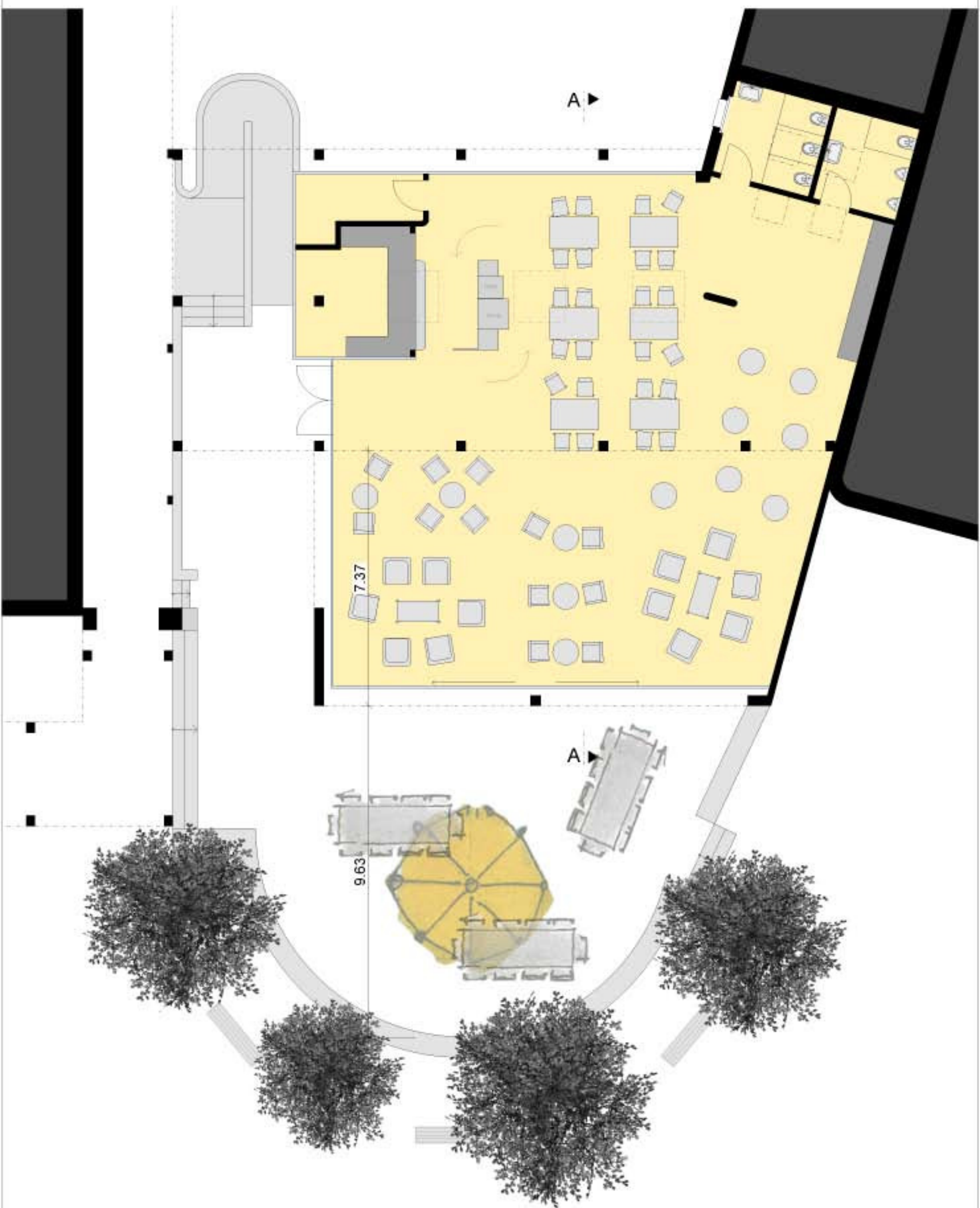
Kantonale Mittelschule Uri, Gotthardstr. 59, 6460 Altdorf

Investitionen an der Kant. Mittelschule

PLANBEILAGEN:

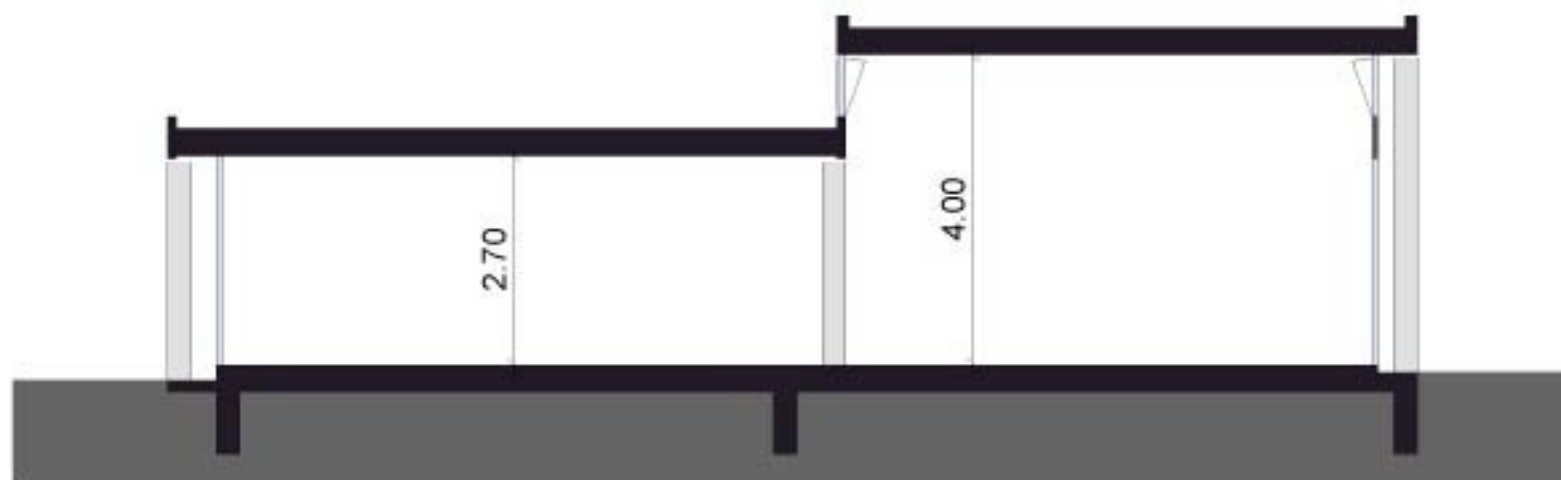
- ERWEITERUNG DER BESTEHENDEN CAFETERIA ZU EINEM AUFENTHALTSRAUM
- AUSBAU DACHGESCHOSS IN MULTIFUNKTIONALEN RAUM
- SANIERUNG UND UMGESTALTUNG DER BIBLIOTHEK UND SCHAFFUNG VON ZUSÄTZLICHEN STUDIER- UND ARBEITSPLÄTZEN

ERWEITERUNG DER BESTEHENDEN CAFETERIA ZU EINEM AUFENTHALTSRAUM

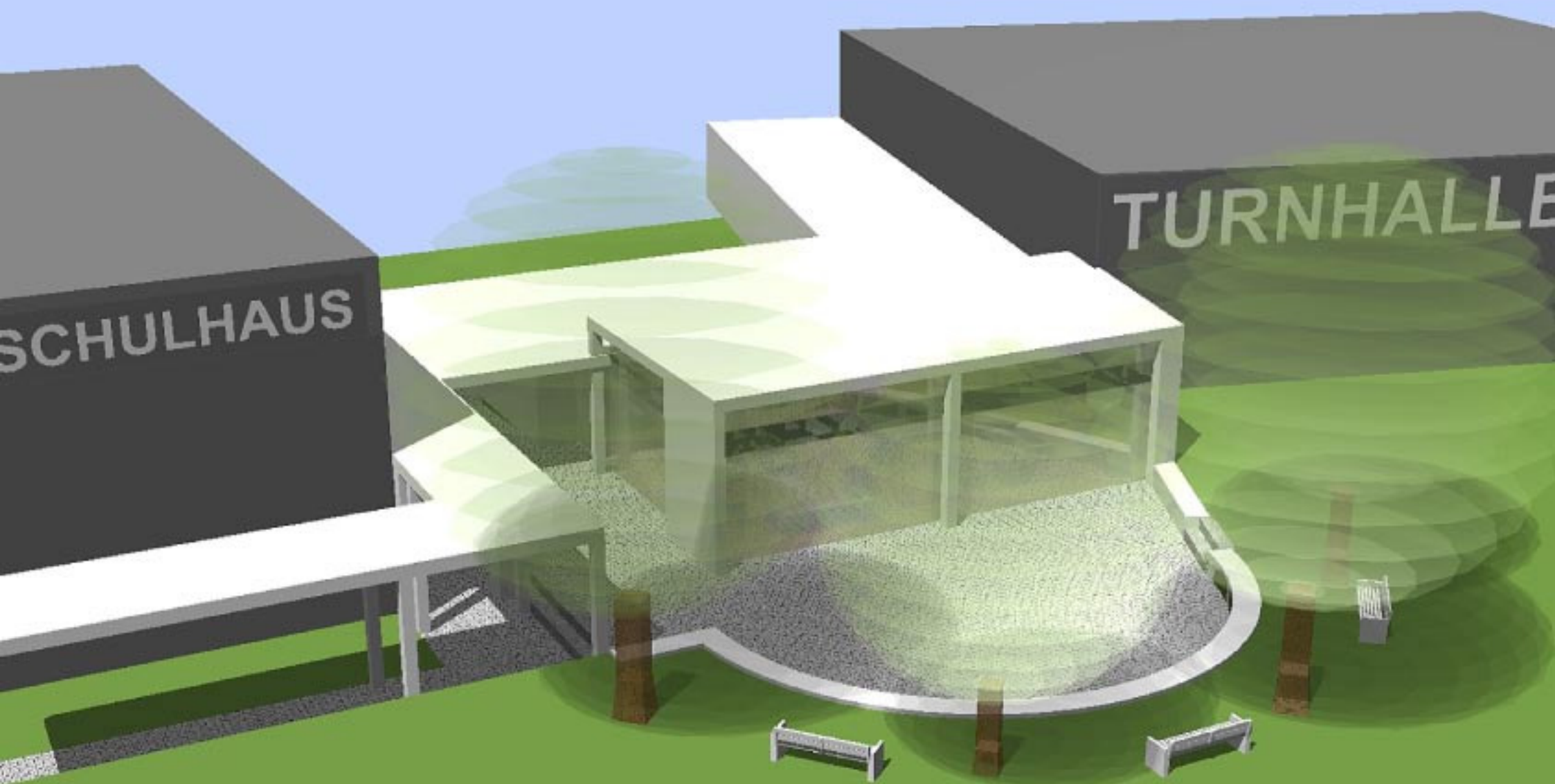




Südfassade



Schnitt A-A

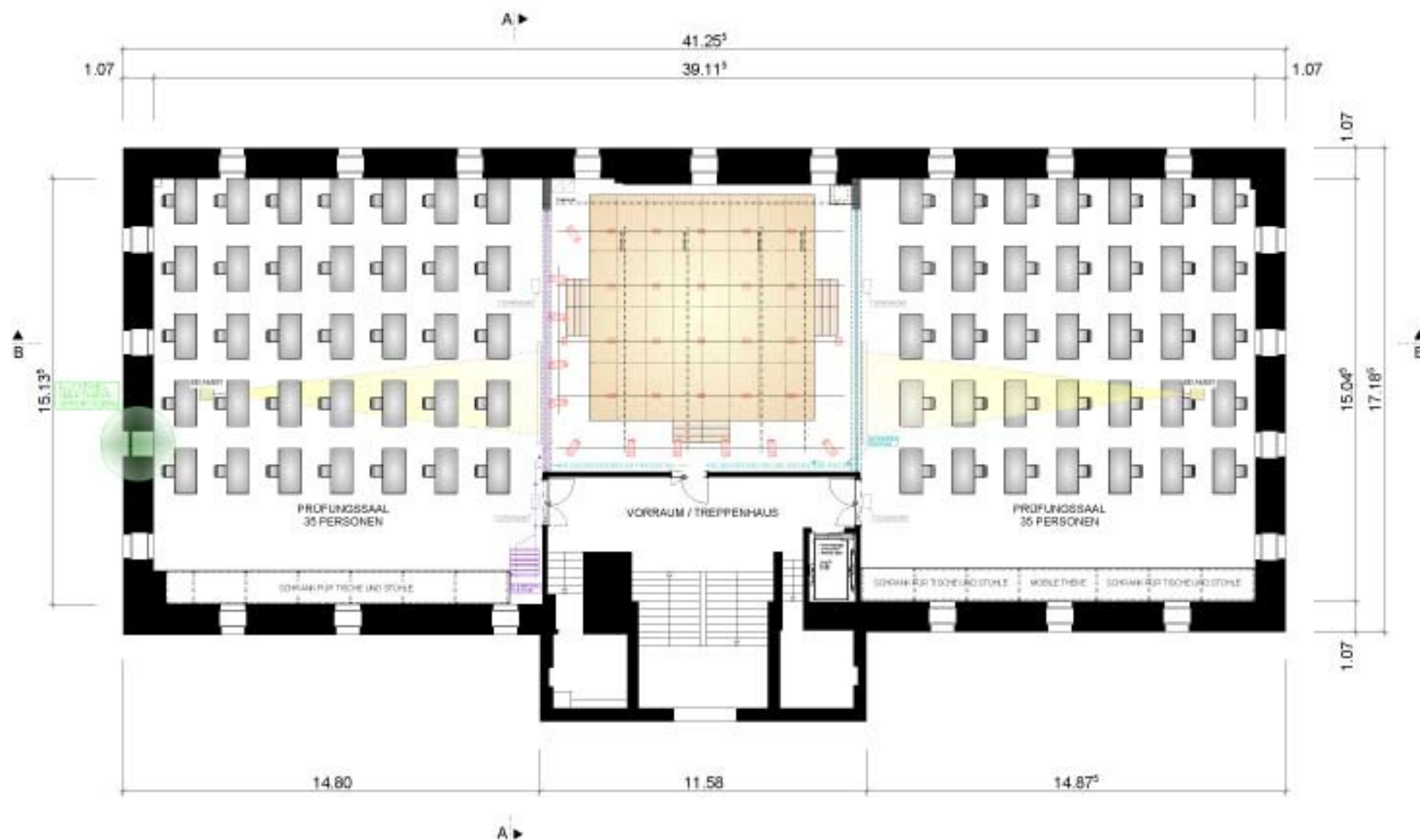




AUSBAU DACHGESCHOSS IN MULTIFUNKTIONALEN RAUM





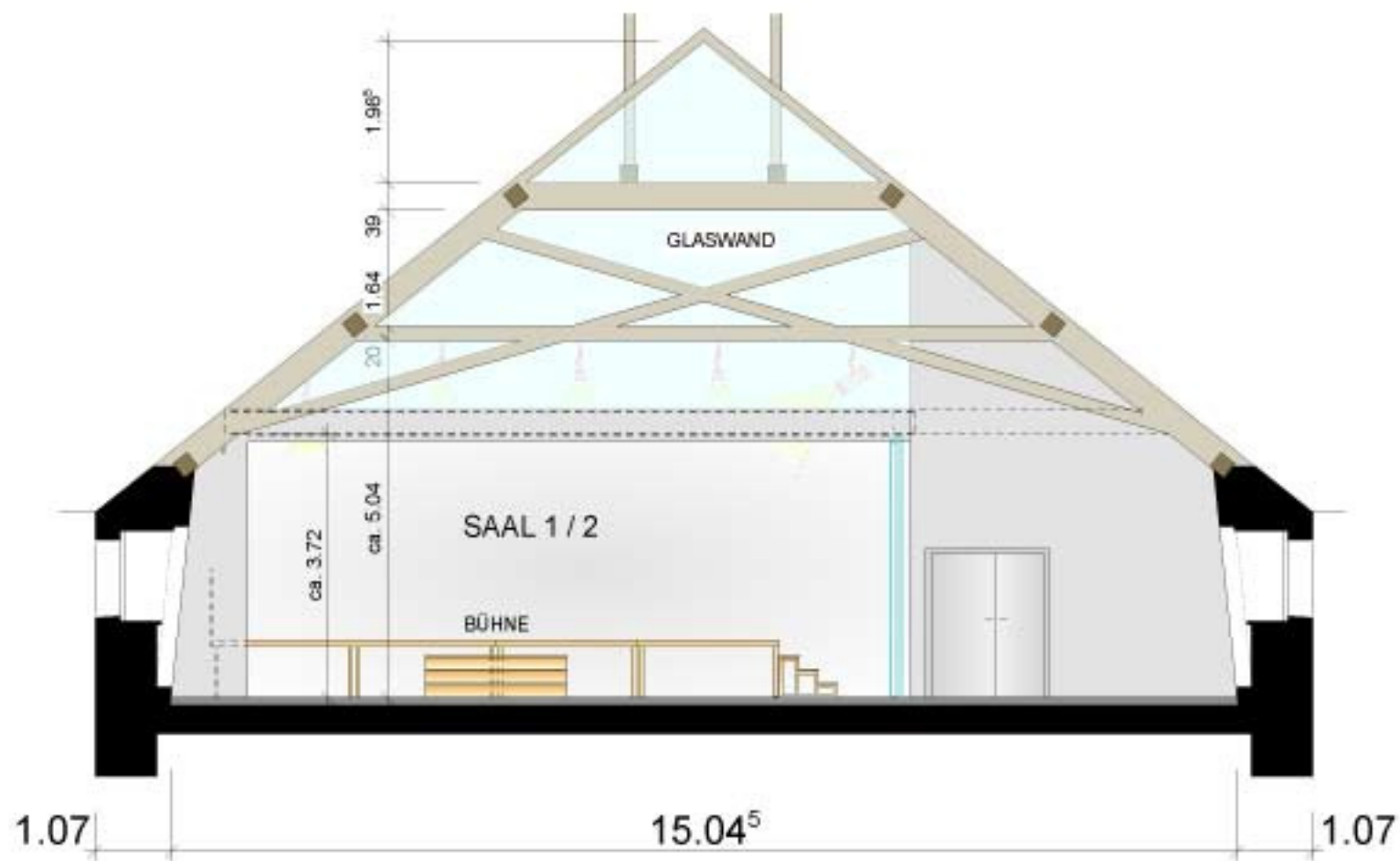


Variante 2: Prüfung









SCHNITT A-A



SCHNITT B-B

**SANIERUNG UND
UMGESTALTUNG DER
BIBLIOTHEK UND SCHAFFUNG
VON ZUSÄTZLICHEN STUDIER-
UND ARBEITSPLÄTZEN**

ERDGESCHOSS



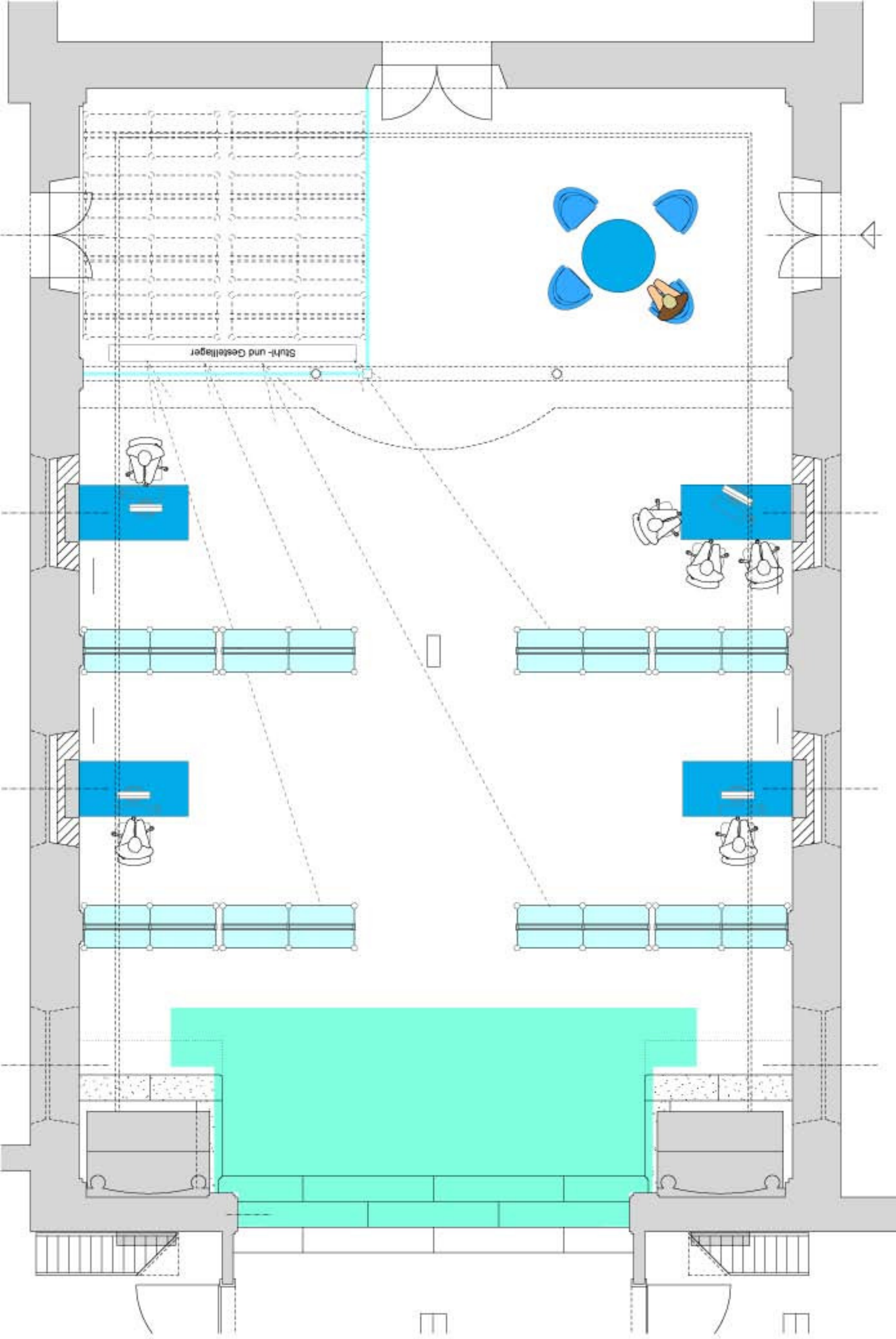


Bibliothek

Kantonale Mittelschule Uri
Gotthardstrasse 59
6460 Altdorf

Mst: 1:100

Dat: 04.03.2011 SIE
Rev: 15.08.2011 NYD



Bibliothek

Kantonale Mittelschule Uri
Gottthardstrasse 59
6460 Altdorf

Mst: 1:100

Dat: 04.03.2011 SIE
Rev: 15.08.2011 NYD

schule  raum

Bahnhofplatz 12
3127 Mühlethurnen

Tel. 031 808 00 80
Fax 031 808 00 88

info@schule-raum.ch
www.schule-raum.ch